

# PIONEER

## Aus Langenthal in den Weltraum

**HANS ULRICH AMMANN** Der ETH-Ingenieur führt ein Entwicklungslabor für Raketenantriebe. In zwei Jahren erfolgt der erste Start.

VON STEFAN KYORA

Die erste Mondlandung 1969 war für den damals 23-jährigen Hans Ulrich Ammann ein eindrückliches Erlebnis. Seither beschäftigt er sich mit dem Bau von Raketen. Das Faszinierende daran sei die Kompromisslosigkeit, erklärt der ETH-Ingenieur. Raketen vertragen Rücksicht weder auf Designmoden noch auf Marketingüberlegungen. «Eine Rakete, das ist Ingenieur-Know-how pur.»

Im Hauptberuf ist Ammann Chef der 20-köpfigen Aro Technologies in Langenthal, die auf Filtertechno-

logien spezialisiert ist. Doch jetzt hat er sich aus der operativen Leitung teilweise zurückgezogen. Nun kümmert er sich intensiver um das Swiss Propulsion Laboratory (SPL). Dieses hat er mit Gleichgesinnten 1998 gegründet. Heute wird es von sechs erfahrenen Ingenieuren getragen, die viel freie Zeit und einiges an privaten Geldern hineinstecken.

Was das Team bisher mit einem Minimalbudget erreicht hat, erstaunt: Inner-



CASH stellt jede Woche Menschen mit neuen Ideen vor.

halb von sieben Jahren hat das SPL eine ganze Serie von Raketenmotoren entwickelt. Der grösste Antrieb kann eine Nutzlast von einer halben Tonne in die Erdumlaufbahn befördern. Zwei Patente sind registriert. «Dass es bei uns keine Bürokratie gibt, senkt die Kosten enorm», kommentiert Ammann.

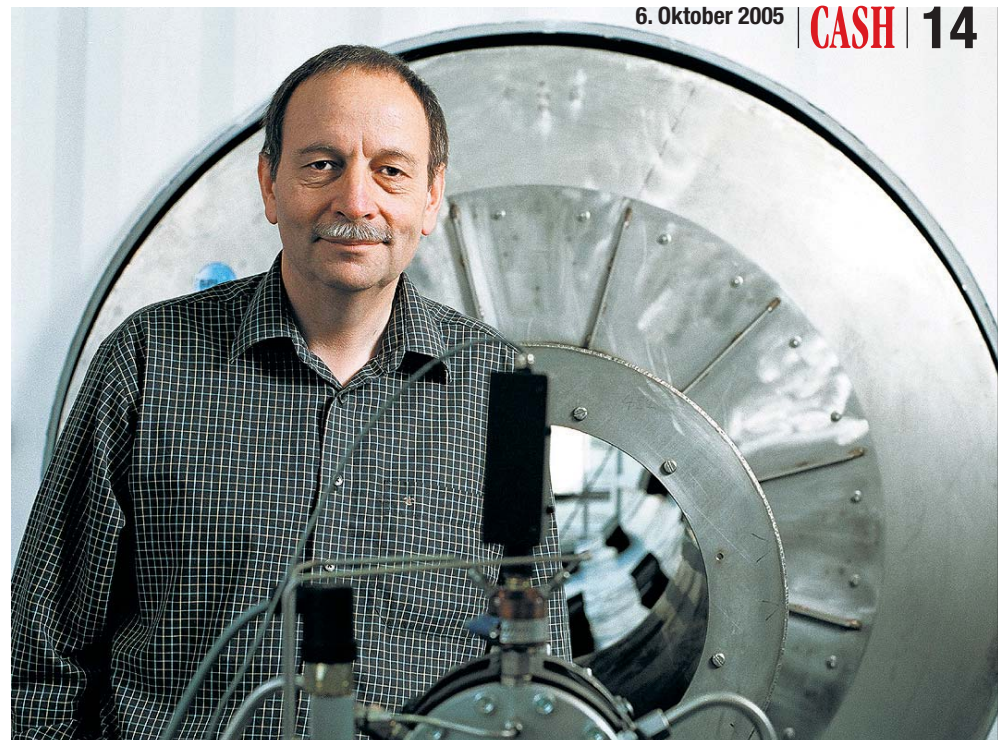
Weltweit arbeiten Dutzende Institute im Stile des SPL an Low-Budget-Raketen. Sie arbeiten eng miteinander zusammen. Erst

dadurch ist es möglich, dass kleine Teams wie das SPL ein so komplexes Projekt wie eine Rakete entwickeln können. Ein Konzept, das auch bei der Entwicklung der Open-Source-Software wie beim Betriebssystem Linux angewandt wird. Dort arbeiten auf der ganzen Welt tausende von Informatikern zusammen. Dazu Ammann: «Wenn Menschen mit völlig verschiedenem Background gemeinsam ein technisches Problem lösen, dann ist das ungeheuer motivierend.»

2007 wird zum ersten Mal eine Rakete mit einem Motor aus Langenthal die Erde verlassen. Das Projekt

steht unter der Leitung eines australischen Teams. «Eine Rakete mit unserem Motor und unserem Logo auf der Aussenhülle abheben zu sehen, darauf habe ich schon lange gewartet», freut sich Ammann.

Ammann agiert als Trendsetter, denn mittlerweile haben auch Männer mit dicken Portemonnaies den Weltraum entdeckt. So besitzt Amazon-Gründer Jeff Bezos heute eine Raumschiff-Firma. Und Ammann, der derzeit selbst auf der Suche nach Sponsoren und Investoren ist, sagt: «Etwas mehr Geld wird der gesamten Raketenbauerszene ungeheuren Schub verleihen.»



Einzigartig in der Schweiz: Hans Ulrich Ammann entwickelt Antriebe für Weltraumraketen.

ANZEIGE

Welcome to

# SYZERLAND

Unser Unterschied ist Ihre Stärke

**Private Banking**  
**OYSTER Anlagefonds**  
**Alternative Anlagen**

Bank SYZ & CO AG  
 Tödistrasse 36, Zürich ■ Tel. 043 344 37 37

Genf (Hauptsitz) ■ Zürich ■ Lugano ■ Locarno  
 Mailand ■ London ■ Luxemburg ■ Salzburg ■ Nassau  
[www.syzbank.ch](http://www.syzbank.ch)

**SYZ & CO**

## Fünf Projekte für Business-Ethik

**SWISS AWARD BUSINESS ETHICS** Die Jury hat gewählt: Fünf Nominierte gehen am 25. Oktober in die Ausmarchung.

Zusammen mit dem Verein Swiss Code of Ethics und dem TQM Forum Schweiz (Business Excellence) verleiht CASH erstmals einen Preis für Geschäftsethik. Am 25. Oktober steht im Kultur- und Kongresszentrum in Luzern fest, welches Projekt gewonnen hat.

Kürzlich hat eine hochkarätige Jury die fünf Nominierten bestimmt, welche in die Ausmarchung gehen werden:

**Intrum Justitia AG:** Das führende Unternehmen für Finanzdienstleistungen bei Inkasso und Kredit-schutz in der Schweiz hat eine Kampagne der besonderen Art lanciert. Intrum geht in die Schulen und will dort unter dem Schlagwort «Schüler, Schulden und Geld» der grassierenden Verschuldung von Jugendlichen entgegenwirken. Was in Finnland recht ist, ist uns billig, mögen sich die Verantwortlichen gedacht haben: Im skandinavischen Land ist das Lernen über den Umgang mit Geld während zwei Jahren ein Bestandteil des obligatorischen Unterrichts. Deshalb ist die Jugendverschuldung ungewöhnlich tief. Intrum möchte Ähnliches in der Schweiz schaffen und sucht in ihrem Projekt nach dem geeigneten Unterrichtsmittel.

**Suva:** Die Schweizer Unfallversicherungsanstalt tritt mit ihrem «New Case Management» an. Dieses soll gezielte Hilfe für Verunfallte in komplexen Situationen garantieren und hat zum Ziel, dass Rekonvaleszente so schnell als möglich wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert werden

können. Dabei fokussiere man auf das soziale, berufliche und familiäre Umfeld der betroffenen Person, schreibt die Suva in ihrem Projekt-beschrieb.

**Chiquita:** Das international tätige Unternehmen hat zusammen mit der Migros ein Pilot-Projekt entworfen, das die Wiederaufforstung von Tropenwald zum Ziel hat. Das Unternehmen, das mit dem Handel von Bananen Berühmtheit erlangt hat, legt seit 1998 Wert auf soziale Aktivitäten und hat dafür ein eigenes Programm entwickelt.

**S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung:** Das in Bülach, Luzern und Stuttgart tätige Institut hat es sich mit seinem Projekt zum Ziel gemacht, auf den immer schnelleren Wandel und seine Folgen im Arbeitsmarkt vorzubereiten. «Selbstkompetenz» werde genauso gefördert wie «Berufsfindung und -planung», schreibt das S&B in seiner Bewerbung.

**Verband Schweizerische Türenbranche:** 80 Prozent der Hersteller, Händler, Konfektionäre, Montagefirmen und Lieferanten der Türenbranche sind in diesem Verband zusammengeschlossen. Mit einem Projekt versuchen sie den Raubbau in tropischen Wäldern zu stoppen. Der Verband hat zu diesem Zweck – ein Unikum in der Geschichte – mit den Umweltverbänden einen Vertrag abgeschlossen.

**Tickets für den Anlass:**  
[www.tqm-forum.ch](http://www.tqm-forum.ch)  
 oder Tel. 041 417 10 16.